

Nr. 12 · Dezember 2012

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Was ist das denn? Kunst im öffentlichen Raum (21)

Spiel oder Ernst?

Die gegenständlich-figürliche Bronzeskulptur „Spielende Kinder“ von Vilma Lehrmann-Amschler erschließt sich auf den ersten Blick; zwei Jungen, die sich spielerisch-heiter gemeinsam bewegen. Die Figuren sind stark vereinfacht ausgebildet und wirken fast ausgezehrt; wichtig war der Künstlerin vor allem das Miteinander im Spiel. Wer um die Gruppe herumgeht, nimmt Spiel und Bewegung aus unterschiedlichen Blickwinkeln deutlich wahr. Aber der Eindruck verändert sich so, dass man zu zweifeln beginnt: Mehr und mehr streben die beiden auseinander. Sie beobachten sich hellwach und auch ein wenig argwöhnisch. Wird sich aus dem lockeren Spiel vielleicht noch ein spannungsreiches Kräfteressen entwickeln – und später vielleicht ein handfester Streit? Das kleine mehrdeutige Kunstwerk steht auf einer Rasenfläche der SAGA/GWG vor dem Haus Böttcherkamp 103 e. Es ist von der Straße aus nicht zu sehen.



Die Bronzeskulptur stammt aus dem Jahr 1968. Vilma Lehrmann-Amschler erhielt in jener Zeit zahlreiche öffentliche Aufträge in Hamburg. Die stark vereinfachten unebenen Oberflächen finden sich häufig bei ihren Arbeiten. Sie orientierte sich, wie hier in einer Wohnsiedlung, immer an den örtlichen Gegebenheiten. Ihre „Reiher im Schilf“ in der Düpenau-Niederung am Heerbrook in Iserbrook sind Westwind-Lesern bereits bekannt. Und sie zwang immerhin drei griechische Göttinnen, sich an einem Mietshaus in der Altonaer Düppelstraße mit Standplätzen auf schmalen Konsolen an der Hauswand zu bescheiden.

Vilma (Wilhelmine) Lehrmann wurde am 25.7.1910 in Serbien geboren. Nach ihrem Kunststudium in Graz und Berlin heiratete sie den Kunstmaler Alfred Amschler. Nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in Hamburg ließ sich das Ehepaar in Wedel nieder. Nach dem Tode der Künstlerin am 23.12.1989 gründete die Stadt Wedel aus dem Nachlass die heute noch bestehende „Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur – Amschler-Stiftung“. *gs*

Unsere Themen:

Kunst im öffentlichen Raum	2
Impressum	2
Vorzeige-Stadtteil	3
Erziehungsberatungsstelle	4
Mädchentreff Osdorf	5
Deutsch-Kurse	6
FUN-Projekt	7
Laterne laufen	8
Kultur für alle!	9
„Superklasse“-Auftritt	9
Kurz und bündig	10
Buchtipps	11
Borner Runde · Feldmark	12
Porträt Elisabeth Triepel	13
Adressen und Termine	14
Veranstaltungen	15
Borner Adventskalender	16

Die nächste Ausgabe erscheint am 28.1.2013.

westwind

**Stadtteilmagazin
für Osdorf und Umgebung**

Impressum

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Redaktion: Frieder Bachteler (*fb*),
Andreas Lettow (*ltw*; V.i.S.d.P.),
Gerhard Sadler (*gs*), Roland Schielke, Sabine Tengeler (*sat*),
Heike Widowski (*wid*)

c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Tel. 040 830 18 550

www.westwind-hh.net
redaktion@westwind-hh.net

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen.

Titelfoto: „Winterliche Düpenau“,
Beate Zoellner

WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200
Erscheinungsdatum: 4.12.2012
Redaktionsschluss der Ausgabe
1+2/2013 10.01.2013

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

*Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern
frohe Feiertage und ein glückliches neues Jahr!*

Të gjithë lexuesve dhe lexuesve urime festat dhe gëzuar Vitin e Ri
Всем читателям WESTWIND радостных праздничных
дней и всего наилучшего в новом году

خوانندگان عزیز، با آرزوی تعطیلات خوش و
موفقیت در سال جدید

Tüm okuyucularimizin Noel`ini kutlar,mutlu,güzel yeni yıllar dileriz.

*Wszystkim Czytelniczkom i Czytelnikom
Radosnych Świąt i Szczęśliwego Nowego Roku!*



Viele Gäste im Stadtteil

Osdorfer Born – der Vorzeige-Stadtteil?

Zweimal innerhalb von sechs Tagen besuchte Bezirksamtsleiter Jürgen Warmke-Rose den Osdorfer Born mit prominenter Begleitung. Am Mittwoch, den 24.10., begann die Delegation der Samtgemeinde Elbtalaue den Besuch in ihrem Partnerbezirk mit dem KL!CK-Kindermuseum, um sich dann einen Eindruck

vom Born Center und dem im Entstehen begriffenen Bürgerhaus Bornheide zu verschaffen. Sichtlich angetan von den bestehenden und zukünftigen Angeboten im Stadtteil, interessierten sich die Gäste auch für die ausliegenden Ausgaben unseres Stadtteilmagazins WESTWIND.

Der nächste Rundgang fand am 31.10. mit Senatorin Jutta Blankau statt. Ihre Informationstour führte sie diesmal in den Osdorfer Born und nach Lurup. Auch diesmal standen die beiden „Schwerkraftzentren“ Kindermuseum und Bürgerhaus Bornheide im Mittelpunkt des Interesses. Wichtig war ebenfalls die Frage, wie es mit der Einbindung des Osdorfer Borns in das kommende Rahmenprogramm zur Integrierten Stadtentwicklung (RISE) voran geht. Die Politiker



Pastor Tobias Woydack, Pastorin Maren von der Heyde (Leitung Diakonisches Werk), Bezirksamtsleiter Jürgen Warmke-Rose



Senatorin Jutta Blankau im Gespräch mit Roland Schielke

und das Bezirksamt versicherten den Osdorfer Born weiterhin zu unterstützen. /tw

Ein Jahr Erziehungsberatungsstelle Altona-West

Am 1. Dezember 2012 arbeitet die Erziehungsberatungsstelle Altona-West (EB) seit einem Jahr im Achtern Moor 5a. Vor einem Jahr fing alles an: mit einem Auftrag der Behörde, einem Bürostuhl, einem Telefon und viel Motivation bei den Kolleginnen.

Die sechs Kolleginnen der EB haben sich eingerichtet und den Räumen eine freundliche Atmosphäre gegeben – Sozialpä-



Das Team: Frau Fischer-Schroeter, Frau Alms-de-Ocaña, Frau Çelik-Lorenzen, Frau Pietschmann, Frau Goebel

dagoginnen, Psychologinnen, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutinnen, Erzieherinnen, jeweils mit Zusatzqualifikationen (z.B. Familientherapie).

Viel Öffentlichkeitsarbeit war nicht notwendig, die Familien, Mütter, Väter, Ratsuchenden fanden schnell den Weg in die EB. Die offenen Sprechstunden (s. Kasten) werden gerne genutzt: ohne Anmeldung einfach zu einem Gespräch kommen. Manchmal reicht das aus, manchmal sind mehrere Gespräche sinnvoll. Die meisten Anfragen betreffen die Themenbereiche „Erziehungsberatung“ und „Beratung von getrennten Eltern“. Das heißt: Wir beraten Mütter und Väter, die den Eindruck haben, dass in ihrer Familie „etwas nicht rund läuft“, dass eins der Kinder zu kurz zu kommen scheint oder in der Schule auffällig ist. Die Themen reichen von Fragen zur frühkindlichen Entwicklung bis hin zu Fragen zu Pubertät und Erwachsenwerden. Wir beraten Eltern, die einander und sich selbst „aus den Augen verloren haben“ im vielfältigen Alltagstrubel und -stress und dann wenig Kraft und Geduldreserven haben für die Bedürfnisse der Kinder. Wir unter-

stützen Eltern, die sich getrennt haben und besprechen wollen, wie sie ihre Kinder in dieser Situation entlasten können: Wir arbeiten mit anderen Einrichtungen im Stadtteil zusammen und haben das dicht gewirkte Netzwerk der Hilfsangebote im Blick.

Nicht immer gelingt Veränderung schnell und leicht, Veränderungen brauchen Zeit, um

in Ruhe erarbeitet zu werden, damit sie dann auch in Zukunft tragen.

Auf dem Weg der Veränderung und Verbesserung befindet sich im nächsten Jahr auch die EB Altona-West, denn auch wir ziehen um in das neue Bürgerhaus.

Wir Kolleginnen freuen uns auf die neuen Räume, auf die Kooperation mit den anderen Mietern im Bürgerhaus und wünschen uns weiterhin einen vertrauensvollen Kontakt zu den Müttern, Vätern und Kindern in unserem Stadtteil.

Wir sind hier gut angekommen – herzlichen Dank allen, die uns dies erleichtert haben!

Katja Pietschmann, EB Altona-West

Erziehungsberatungsstelle Altona-West

Achtern Moor 5a
22549 Hamburg
Tel.: 80 79 41 05 0

Wir bieten Ihnen

- Erziehungsberatung
- Eltern-/Familienberatung
- Jugendlichenberatung
- Einzelberatung/Paarberatung
- Trennungs-/Scheidungsberatung/Mediation
- Krisenberatung
- Kinder- und Jugendlichen-therapie
- Seelsorge

Die Beratung ist kostenfrei.

Die Beraterinnen und Berater sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Nach Anmeldung bieten wir Beratung in folgenden Sprachen:

- Deutsch
- Türkisch
- Spanisch

Wir beraten Familien aus Lurup, Iserbrook, Osdorf, Blankenese, Nienstedten, Sülldorf und Rissen. Sie können sich telefonisch unter der obengenannten Tel. Nr. anmelden oder Sie kommen direkt in unsere „Offene Sprechzeit“, montags von 17-18.30 Uhr.

Außensprechstunden Lurup

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 9-10.30 Uhr
in den Räumen der Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V., Luruper Hauptstraße 164, 2.Stock.

Iserbrook

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 17-18.30 Uhr.
in den Räumen der Stadtteildiakonie, Schenefelder Landstraße 200.

Der Mädchentreff Osdorf – Offene Arbeit im Wandel

Im Jahr 2000 lud der Mädchentreff des Arbeiter-Samariter-Bundes erstmalig Mädchen im Alter von 10-18 Jahren in seine Räumlichkeiten ein. Nach den Stationen Bornheide und Achtern Born ist heute sowohl bei den Mädchen als auch bei der Einrichtungsleitung, Gabriele Goßmann, die Vorfreude auf den anstehenden Umzug groß. Denn im neuen Bürgerhaus müssen die Gruppen nicht aufgrund von Platzmangel in andere Häuser ausweichen. An dieser Stelle bedanken sich alle Betroffenen nochmals bei den „Raumspendern“, insbesondere dem Spielhaus.

Ziele unserer Arbeit

Wir unterstützen Mädchen dabei, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Neigungen zu erkennen und zu verwirklichen. Die Mädchen sollen Rollenklischees hinterfragen und Perspektiven für die eigene Zukunft entwickeln. Bei allem Tun stehen Spaß und Freude im Vordergrund.

Unsere Aufgaben

Der Mädchentreff bietet den Mädchen sowohl Raum für Aktivitäten ohne Anleitung als auch unterschiedliche Angebote und Projekte mit festgelegter Teilnehmerinnenzahl und Anmeldung.

Zu den zentralen Aufgaben gehören die Unterstützung in Konfliktsfällen und Hilfen zur beruflichen Orientierung. Wir unterstützen bei Schulproblemen, Partnerproblemen und anderen Konflikten. Wir



Auf der Reise nach Rerik

fördern einen solidarischen Umgang miteinander und bestärken die Mädchen in der Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit.

Offene Arbeit im Wandel

Die Einführung von Ganztagschulen führt zu gravierenden Veränderungen in der Offenen Arbeit. Zum einen wird der Offene Zugang um die Zeiten vermindert, in denen die Schulklassen in der Einrichtung agieren, zum anderen muss ein Teil der Honorargelder in diese Zeit investiert werden. Eine Aufstockung der Zuwendungen für die Offene Arbeit wäre daher dringend erforderlich.

Konkrete Auswirkung der durch die Schulkooperationen belegten Zeiten ist, dass die Mädchen nicht mehr wie bisher spontan den Treff als Anlaufstelle nutzen. Im August startete der Mädchentreff sowohl mit der Geschwister-Scholl-Stadteilschule als auch mit der Grundschule Kroonhorst eine Kooperation. Es bleibt zu hoffen, dass eine gute Zusammenarbeit die erwarteten positiven Ergebnisse bringt.

Schutz der Mädchenarbeit

Protest und Widerstand von verschiedensten Seiten sowie Gespräche mit SPD-Bürgerschaftsabgeordneten haben dazu geführt, dass die Mädchenarbeit in Hamburg

von den geplanten Sparmaßnahmen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ausgenommen bleibt.

Unsere Angebote

Unsere Angebote wechseln und orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Mädchen. Besonders beliebt sind Tanzen, Wellness, Kochen, kreatives Gestalten oder einfach nur mal „Abhängen“, zum Beispiel in unserer gemütlichen Hängematte. Ständig zur Verfügung stehen: Kicker, diverses Bastelmaterial, Musikanlage, Schlittschuhe, große Gymnastikbälle, Internetzugang, Video, Playstation, Wii, Spiele, Bücher, Kongas, Küche.

Hallo Mädels im Alter von 10–18 Jahren: Ihr seid herzlich eingeladen! Bringt eure Wünsche und Ideen für die Freizeitgestaltung mit oder lasst euch von den Ideen anderer mitreißen.

Gabriele Goßmann

Die Angebote des Mädchentreffs

- Tanzen, z.B. Hip Hop unter Anleitung einer professionellen Tanzlehrerin
- Theater spielen
- Sportliche Aktivitäten (z. B. Klettern)
- Internationales Kochen und Backen
- Kreatives Gestalten
- Wellness, Entspannung, Kosmetik
- Unternehmungen (z. B. Kino, Museum, Schlittschuhlaufen) bislang 14-tägig
- Schwimmgruppe
- Ferienprogramme in allen Hamburger Ferien
- Selbstverteidigung/Selbstbehauptung
- Hausaufgabenhilfe
- Hausübernachtungen
- Jährliche Gruppenreise



Achtern Born 90

Tel. 800 20 522

Ansprechpartnerin:
Gabriele Goßmann
(Leitung der Einrichtung)

Deutsch unter dem Regenbogen

Etwa zwölf junge Frauen sitzen um den großen Tisch, haben Hefte und Bücher vor sich liegen. Seit gut fünf Wochen nehmen sie an einem Deutsch-Kurs im Stadtteilhaus Lurup teil, vier Stunden pro Tag und an fünf Tagen in der Woche beschäftigen sie sich mit der deutschen Sprache, und Hausaufgaben kommen jeden Tag hinzu. Ihre Erstsprachen könnten unterschiedlicher nicht sein: Arabisch und Philippinisch, Rumänisch und Türkisch, Polnisch, Französisch und Russisch bringen sie mit - das „Zertifikat B 1“ in Deutsch ist ihr gemeinsames Ziel.

Sie tun sich noch schwer mit der deutschen Sprache, aber sie haben klare Ziele. „Ich möchte mit meinen Nachbarn reden können“, sagt eine, eine andere: „Ich habe ein Kind, es wird Deutsch sprechen, und ich möchte es dann verstehen.“ Oder: „Ich möchte Kontakt zu den Lehrern meiner Kinder halten können“; „wir wollen in Deutschland bleiben, deshalb muss ich mit meinen drei Kindern Deutsch sprechen.“ Ein wesentlicher Grund bei allen kommt hinzu: Um eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis oder die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten, müssen mit dem B-1-Zertifikat ausreichende Sprachkenntnisse nachgewiesen werden. Für dieses Zertifikat sind Deutsch-Kurse im



Umfang von 900 Stunden vorgesehen, 100 Stunden haben diese Frauen jetzt absolviert.

Es haben sich zu unserem Besuch auch zwei Frauen eingefunden, die vor kurzem die B-1-Prüfung erfolgreich abgelegt haben. Sie haben, so Kursleiterin Martina Bojanić, zu den Besten gehört und sprechen jetzt gut

Deutsch. Die eine hat als nächstes Ziel

einen Ausbildungsplatz, die andere möchte zuerst noch das nächsthöhere Zertifikat B 1+ und dann B 2 erreichen.

Der Deutsch-Kurs wird angeboten und organisiert von der Türkischen Gemeinde Hamburg im Rahmen des Projekts „Regenbogen Plus“, vertreten durch Ayşe Aykuş-Gürsoy. Die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Einwanderergesetz von 2005 gemachten Vorgaben legen auch die Kosten für die Kurse fest: Für den B-1-Kurs müssen die TeilnehmerInnen pro Stunde 1.20 Euro bezahlen, bei entsprechend geringem Ein-

kommen können sie von den Kosten befreit werden. Wer das B-1-Zertifikat innerhalb von zwei Jahren schafft, kann 50 % der Kursgebühren zurückerhalten. Die KursleiterInnen haben ein

spezielles Studium für Deutsch als Fremdsprache absolviert und benötigen eine Zulassung des BAMF.

Ayşe Aykuş-Gürsoy weist darauf hin, dass der vorhergehende Kurs in Osdorf, im DRK-Zentrum, durchgeführt worden war und dass ein weiterer Kurs in Osdorf angeboten werden soll – es fehlen allerdings

noch sechs oder sieben Anmeldungen. Die

Kurse werden je

nach Nachfrage als gemischte oder als reine Frauenkurse angeboten; es gibt während der Unterrichtszeit auch eine Kinderbetreuung.

Und es geht nicht „nur“ um die deutsche Sprache; auch Exkursionen und Landeskunde gehören zum Programm - das reicht von einem Besuch im Hamburger Rathaus bis zum Vortrag einer Frauenärztin, und außerdem wird eine spezieller Kurs zur Vorbereitung auf den Einbürgerungstest angeboten.

Informationen zu den Kursen gibt gerne Ayşe Aykuş-Gürsoy, Tel. 0176 49934084, E-Mail: a.aykusguersoy@tghamburg.de fb



Sie haben es geschafft: Absolventinnen des vorhergehenden Integrationskurses bei der feierlichen Zertifikatsübergabe im DRK-Zentrum Osdorfer Born am 2. November 2012.

FUN-Projekt: Unterstützung für Familien



Gemeinsames Spielen bei FUN

Elternsein in einem anderen Land bringt viele Herausforderungen und Sorgen mit sich. Die neue Umgebung, manchmal nicht ganz verständlich, und die Traditionen können öfters zu Stress führen. Eltern mit Migrationshintergrund haben zusätzliche Aufgaben zu bewältigen, wenn sie ihren Kindern die besten Chancen zur Integration in die Gesellschaft anbieten und eine friedliche Interaktion mit anderen in Deutschland vorhandenen Kulturen schaffen wollen.

Das Projekt FUN (Familie und Nachbarschaft), das jetzt in Osdorf angeboten wird, unterstützt Eltern als die wichtigsten Erziehungspersonen für ihre Kinder. Bei den wöchentlichen Treffen des FUN-Projekts im Stadtteilbüro Osdorfer Born können Eltern aller Nationalitäten mit ihren Kindern gemeinsam spielen, malen, basteln, singen und sich bei einer Mahlzeit mit anderen Eltern von Kindern ähnlichen Alters austauschen. Für viele Eltern sind diese Treffen eine willkommene Pause im Alltag und für die Kinder eine Möglichkeit, andere Kinder zu treffen, mit ihnen zu spielen und Spaß zu haben. Darüber hinaus wird der Familienzusammenhalt gefestigt und die Zusammenarbeit von Einrichtungen und Eltern sowie die Einbindung in die sozialen Netze des Stadtteils gefördert. Nach dem ersten Durchgang des Projekts (es dauert jeweils acht Wochen) haben

im Oktober zehn Familien eine Urkunde erhalten, die ihnen bestätigt, dass sie als Familie gemeinsam in der Lage sind, diese Herausforderungen zu bewältigen.

Träger des FUN-Projekts ist der Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung (BKV) e.V. in Kooperation mit dem Stadtteilbüro Osdorfer Born. Das Projekt wird vom Bezirksamt Altona finanziert. Der BKV e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, das Zusammenleben der verschiedenen Völker untereinander zu fördern sowie den Aufbau freundschaftlicher Kontakte und Beziehungen zur deutschen Bevölkerung zu pflegen und zu vertiefen.

Die Arbeit des Projekts wird fortgesetzt. Die Treffen finden im Stadtteilbüro Osdorfer Born, Kroonhorst 11, statt. Familien, die am FUN-Familienprogramm teilnehmen möchten, können sich gerne beim BKV anmelden.

Ansprechpartnerin:

Aferdita Halimi

Tel.: 0176 495 14 784

E-Mail: a_halimi@hotmail.de

www.emigranti.de

Rosa Chávez

Interkultureller Kalender 2012 Festtage und Gedenktage der Religionen

Dezember

- 02.12. 1. Advent – Beginn des Kirchenjahres (chr.-ev./kath.)
- 06.12. Fest des Heiligen Nikolaus (chr.)
- 08.12. Maria Empfängnis (chr.-kath.)
- 09.-16.12. Chanukka (jüd.)
- 24.12. Heiligabend (chr.)
- 25./26.12. Weihnachten (chr.)
- 26.12. Fest des hl. Stephanus (chr.-ev./kath.)
- 27.12. Fest des Erzmärtyrers Stephanos (chr.-orth.)
- 27.12. Fest der Heiligen Familie (chr.-kath.)
- 31.12. Silvester (chr.-ev./kath.)

Anzeige

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr wünschen wir unseren Kunden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kostenlose Parkplätze

IHRE FACHGESCHÄFTE FÜR DEN TÄGLICHEN BEDARF UND MEHR

WERBEGEMEINSCHAFT ELBGAU PASSAGEN E.V.

Kultur für alle?!

Fragezeichen? Oder Ausrufezeichen! Dieses war der Hintergrund einer Podiumsdiskussion, zu der Christa Goetsch von den



Oben: Michael Wendt, Margret Roddis, Christa Goetsch, Daniel Behrens und Ulrike Lorenz.

Links: Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann und Sabine Tengeler für Lurup – Roland Schielke, Christine Kruse und Klaus Meuser für den Osdorfer Born.



GRÜNEN in das Monsun-Theater in Altona geladen hatte. Auf dem Podium stellten sich Margret Roddis (Stadtteilhaus Lurup), Ulrike Lorenz (Fabrik), Michael Wendt (Motte) und Daniel Behrens (Victoria-Kaserne und Frappant e.V.) am 6.11. dieser Frage.

Unter dem Motto „Kultur für alle“ startete Anfang der siebziger Jahre die Fabrik eine neue Art der Kulturarbeit mit Fokus auf jenen, die mit der traditionellen klassischen Kultur wenig anfangen wollten oder konnten. Im lokalen Umfeld wohnte zudem die passende Zielgruppe, die mit niedragschwelligen

(d.h. auch preisgünstigen) Angeboten die Welt der Kultur in vielfältiger Weise erfahren konnte. Es entwickelten sich weitere Kultur- und Kommunikationszentren, die zum Teil heute noch bestehen.

Auch die Politik erkannte, dass Kultur nicht das Privileg der Begüterten und Gebildeten sein darf, und förderte diese Projekte mit öffentlichen Mitteln. Inzwischen sind mehr als 30 Jahre vergangen und die Landschaft hat sich verändert.

Neue Brennpunkte sind in den Randlagen des Bezirks entstanden (Osdorfer Born, Lurup) und fordern nun ebenfalls Teilhabe an der Kul-

tur mit eigenen lokalen Angeboten. Allein, das Geld wird knapper und die etablierten Institutionen sehen kaum Möglichkeiten ihre Budgets zu reduzieren. Ein klassischer Konfliktfall, in dem die Politik gefordert ist, Verteilungsgerechtigkeit herzustellen. Der reflexhafte Aufschrei der Diskutanten nach mehr Geld für die Kultur ist zwar nachvollziehbar, aber bei aktueller Kassen- und Schuldenlage auch nur sehr schwer umsetzbar. Fertige Lösungen wurden nicht präsentiert, aber erfreulicherweise haben die anwesenden Mitglieder des Kulturausschusses erkannt, dass es ihre Aufgabe ist, den neuentstandenen oder im Entstehen begriffenen Stadtteil- und Kulturhäusern in Lurup und dem Osdorfer Born eine gerechte Teilhabe an der Kultur zu ermöglichen. Gerade in diesen Gebieten ist der kulturelle Nachholbedarf enorm und ein elementares Recht gerade der sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen, für die eine Reise in die Kulturstätten im Zentrum Altonas oft ein fast unlösbares Problem ist (und das liegt nicht nur an der mangelhaften HVV-Anbindung). Kultur im eigenen Umfeld zu erfahren ist ein wesentlicher Teil der persönlichen Entwicklung und ein unabdingbarer Bestandteil der gesellschaftlichen Integration. Und beachten wir auch, dass in den ehemals ebenso benachteiligten Lagen in Altonas Zentrum eine (wenn auch von vielen beklagte) Bevölkerungsveränderung stattfindet, hin zu gut bürgerlichen Milieus, die überwiegend in der Lage sind, ihre Kulturansprüche aus der eigenen Tasche zu finanzieren.

Es bleibt der Aufruf an die Verantwortlichen für Kulturpolitik, diesen Gegebenheiten Rechnung zu tragen und die Stadtteile, die es dringend benötigen, in die kulturelle Landschaft einzubinden. Das heißt dann aber auch in letzter Konsequenz, die benötigten Mittel bereitzustellen. *ltw*

„Menschen verbinden – Zukunft stiften“

Die BürgerStiftung Hamburg lobt wieder ihren Engagementpreis aus. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis soll vorbildhafte Projekte in Hamburg bekannter machen, die das Ziel haben, in unserer Stadt Gegensätze zu überwinden – zwischen verschiedenen Generationen, wirtschaftlich Starken und Schwachen, Menschen mit und ohne Handicap oder zwischen verschiedenen Kulturen, Religionen und Milieus. Ausschreibungsunterlagen: www.buergerstiftung-hamburg.de. **Bewerbungsfrist 15.1. 2013.**

„Superklasse“-Auftritt



Am 20.8.2012 erreichte die Profilklass 7b der Geschwister Scholl Stadtteilschule per E-Mail eine Anfrage von Frau Rüssmann (stellvertretende Amtsleiterin Schulaufsicht) mit der Bitte, am 18.10.2012 „in der schönen Aula am Weidenstieg des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) im Rahmen eines Workshops zum Thema Inklusion vor ca. 120 AbteilungsleiterInnen aus Stadtteilschulen aufzutreten.“ Was für eine Ehre und was für ein großes Vertrauen in unsere Arbeit!

Wir machten uns gut gelaunt, aber auch aufgeregt auf den Weg, um aus dem Projekt Superklasse die drei Songs: „Elternliebe“, „Vertrauen“ und „Jeder ist anders“ vorzutragen. Die Songs waren von Schulklassen der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, der Stadtteilschule Lurup und der Schule Maretstraße im Hamburger Phoenixviertel im Rahmen des von der SAGA/GWG und der Techniker Krankenkasse geförderten Projekts „Superklasse Gesundheitssong“ getextet, komponiert, einstudiert und auch als Videoclip gestaltet worden.

In zahlreichen Profilstunden übten wir alle Songs in ihrer Mehrstim-

migkei und mit den solistischen Einlagen ein. Es ist erstaunlich, zu sehen und zu hören, wie unsere Kinder es immer wieder schaffen, über sich hinauszuwachsen und zu funkeln. Der zuständige Techniker bestätigte, dass er insbesondere vom Knowhow unseres Schülers Aleks (13) am Laptop sehr angetan war.

Und was dachten unsere Kinder über ihren Auftritt im LI? Serin (13): „Ich möchte noch mehr Auftritte machen vor so vielen Menschen!“ Sarah (12): „Der Auftritt war voll

cool, das hat total Spaß gemacht!“ Und was dachten die Zuhörenden über unseren Auftritt? Wir erfuhren, dass unsere Schülerinnen und Schüler für den Bertini-Preis vorgeschlagen werden sollen. Wir sind begeistert und unglaublich stolz auf unsere Kinder!

Die Songs in Originalfassung sind unter www.projekt-superklasse.de zu hören.

Nicole Kloppenburg und Olga Reisler,
Klassenlehrerinnen der Profilklass 7b
(Musik/Arbeitslehre) der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule



Workshop für Line Dance Anfänger

im Imperial Club
Osdorfer Landstr. 225

Beginn 13. Januar 2013

Umfang: 10 Abende je 90 Min.
jeweils Sonntag, 17.30-19 Uhr
Kosten p. P.: € 60,00

Weitere Informationen bei
Rosi und Bernhard Kessel
Tel: 040 / 832 52 83
(nur tagsüber)

eMail: bur.kessel@t-online.de

Wir freuen uns auf Sie!

Gesagt – getan. Was aus Wahl- versprechen wird



Ganz Hamburg freut sich über die Eröffnung der neuen U-Bahn-Linie U 4 in die Hafencity am 9. Dezember 2012. Fast vierzig Jahre nach dem Wahlversprechen der SPD von 1974 erhält die U-Bahn damit endlich eine neue Endhaltestelle.

Aber irgendetwas hat sich doch geändert; sollte die U 4 nicht eigentlich nach Lurup / Osdorfer Born geführt werden? Das fragt sich jedenfalls die Borner Runde. *gs*

Mit dem Bus ins Kraftwerk

Mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 wird die Metrobuslinie 3 verlegt. Der Bus fährt künftig über die Mönckebergstraße im 10-Minuten-Takt weiter bis zum Heizkraftwerk Tiefstack. Fahrgäste aus dem Osdorfer Born sind in der Hafencity, im bisherigen Zielbereich, wohl nicht mehr erwünscht? Verkehrsstaus im Bereich Amsinckstraße/Wallring werden zu Verspätungen führen, noch zusätzlich zum Engpass Stresemannstraße.

Am zeitweisen 30-Minuten-Takt zum Osdorfer Born wird nichts geändert.

Dietrich Hartmann, Geschäftsführer des Hamburger Verkehrsverbundes, begründet den neuen Fahrplan: „Der HVV ... trägt damit den Prioritäten Rechnung, die sich bei regelmäßigen Fahrgastbefragungen und aufgrund der steigenden Nachfrage herauskristallisiert haben“. Ach so. Aber wer ist denn gefragt worden? *gs*

„Segen bringen, Segen sein“

Unter diesem Motto ist in diesem Jahr das Tun der Sternsinger der katholischen Kirchengemeinden zusammengefasst. Sternsinger ist nicht nur eine Aktion, um Spendengelder zu sammeln. „Wir wollen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen a u c h mit der Situation von Gleich-

altrigen in anderen Ländern vertraut machen und aufzeigen, was durch ihren Einsatz Segensreiches geschehen kann. Sie helfen Kindern in der ganzen Welt – Hauptthema dieses Jahr ist die Gesundheitsvorsorge in Tansania. Am 6.1.2013 werden die Sternsinger ausgesandt und werden Gottes Segen in die Häuser bringen.“



Spaß für die Kleinen – freie Stunden für die Großen

Einmal durchatmen, schnell etwas erledigen oder in Ruhe ein paar Einkäufe erledigen? – Nur zu! Schülerinnen des Gymnasiums Christianeum bieten im Rahmen einer schulischen Arbeitsgemeinschaft jeden Samstag (nicht in den Ferien!) von 10-12 Uhr eine kostenlose Kinderbetreuung im Born-Center an. Man muss sich weder anmelden noch irgendetwas mitbringen: Es ist für alles gesorgt!

Die Kinder dürfen zwischen einem und sieben Jahre alt sein, die

Betreuerinnen sind Oberstufenschülerinnen mit Babysittererfahrung und einem großen Herzen für kleine Leute.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei – samstags von 10-12 Uhr in den Räumen der Elternschule im Borncenter. Ihre Kinder werden es lieben – und Sie werden es genießen!

Ein Projekt von Christianeum, Elternschule und Maria-Magdalena-Kirchengemeinde.

Mathias Dahnke

Kompetenzen für das Quartier



Seit Anfang 2012 ist das Projekt KwiQ in der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und der Förderschule Böttcherkamp – und darüber hinaus – tätig. Am **Donnerstag, 6.12., 15-17 Uhr**, im Klick Kindermuseum, Achtern Born 127, wollen wir zeigen, was wir bisher getan haben und im kommenden Jahr vorhaben. Es gibt außerdem Leckeres zu essen, schließlich ist ja Nikolaus!

Wir freuen uns, wenn wir Sie begrüßen dürfen.

Für alle ProjektmitarbeiterInnen

Heike Kölln-Prisner



Kinderreime

Die Eingangsseite des K!ck-Kinder museums ist farbig geworden. Kinder aus der Leselibelle-Geschichtenerfinderwerkstatt haben in Reimen formuliert, wie sie ihren Stadtteil sehen, ehrlich und direkt. Und kein Erwachsener durfte das bewerten oder korrigieren. Die bunte Gedichtesammlung wurde im Auftrag von K!ck-Kindermuseum und ProQuartier von KOM-Walldes-

sign realisiert. Bei der Einweihung haben die Kinder ihre Gedichte an der Wand signiert.

KOM – Gesellschaft für berufliche Kompetenzentwicklung – ist ein gemeinnütziger Beschäftigungsträger, der Arbeitsgelegenheiten und Bildungsmöglichkeiten für Arbeitssuchende anbietet. Kontakt: www.kom-bildung.de oder Elisabeth Richnow, Tel. 298016-154. *gs*

St. Martin, St. Martin...

Der freundliche Herr auf dem Foto – vielen ist er natürlich bekannt – ist Hajo Heidenreich. Herr Heidenreich hat gerade den großen Laternenumzug am Osdorfer Born vom Labyrinthplatz auf das zukünftige Bürgerhausgelände geführt. Herr Heidenreich freut sich, weil wieder viele große und kleine Menschen mit ihren bunten Laternen da sind und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr aus Appen schwungvolle Musik macht. Er freut sich auf die Ge-

schichte vom Heiligen Martin, die Pastor Matthias Dahnke gleich im Zirkuszelt erzählen wird und auf die Gitarrenmusik von Michael Bügling von der Kita Maria-Magdalena. Er freut sich auf den leckeren Punsch vom Zirkuscafe und er freut sich auf den Laternenumzug im nächsten Jahr!

Vielen Dank der Firma Harry Brot für die köstlichen Brötchen; der Börner Runde für den Zuschuss aus dem



Verfügungsfonds; der Werbegemeinschaft Born Center für die Finanzierung des Spielmannszugs; dem Osdorfer Kurier für die kostenlose Ankündigung.

Und vielen Dank Herrn Heidenreich und seinen Kollegen für die zuverlässige Begleitung unseres Laternenumzugs am Freitagabend!

Christine Kruse

Der Buchtipp – MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen:

Eli Rygg: Goodbye, Uroma!



Mikaels geliebte, manchmal ganz schön verrückte Uroma ist 92 Jahre alt und verkündet ihrer Verwandtschaft in einer E-Mail, dass sie beabsichtigt, demnächst zu sterben. Am 14. September um 17 Uhr sind alle eingeladen, gemeinsam ihren Tod zu feiern! Während Papa völlig aufgelöst reagiert und Mama seufzt „Typisch Uroma!“, beschließt Mikael, die letzten Tage mit seiner Uroma zu verbringen und ihr bei den Vorbereitungen zu helfen. Zusammen gehen sie ins Bestattungsinstitut und zum Pfarrer und planen ein letztes Fest. Uroma erfüllt sich einen lang gehegten Traum und unternimmt mit Mikael eine U-Boot-Fahrt. Aber schließlich heißt es Abschied nehmen.

Ein schräger und tabuloser Roman aus Norwegen, der mindestens so viel über das Leben wie über den Tod erzählt.

Isabel Allende: Mayas Tagebuch

Maya Vidal ist 19 und am Ende. Nach wilden und gefährlichen Jahren, die von Drogen und Prostitution, Kontakten zu Verbrechern und zur Polizei geprägt waren, hat ihre Großmutter sie jetzt zur Sicherheit aus Kalifornien in die alte Heimat gebracht: zu einem alten Freund der Großmutter auf einer abgelegenen Insel im Süden Chiles. Maya verändert sich in dieser landschaftlich wie menschlich völlig anderen Umgebung. In miteinander verwobenen Handlungssträngen und ständigen Zeitsprüngen entwickelt die großartige chilenische Autorin die persönliche Geschichte Mayas, die Eindrücke vom archaischen Inselnleben, die Geschichten der Großmutter und der Familie und auch die Erinnerung an die Gräueltaten der chilenischen Militärjunta zu einem unglaublich fesselnden, prallen, lebensfrohen und gleichzeitig mahnenden Roman.

Die Bücherhalle Osdorfer Born besitzt diesen Titel selbstverständlich als Buch, aber auch als Acht-CD-Hörbuch – wie auch mehrere hundert andere Hörbücher.



Stadtteilbeiräte, Feldmark, Mieterhöhungen

Neben den Anträgen zum Verfügungsfonds (siehe Kasten) standen drei Themen im Mittelpunkt der Borner Runde am 30.10.12. Zunächst die Arbeit der verschiedenen **Stadtteilbeiräte** und **Bürgerbeteiligungsgremien**. Die im Rahmen der Stadtteilentwicklung

eingerrichteten Beteiligungsgremien (z. B. die Borner Runde) sehen einer ungewissen Zukunft entgegen. Luft das Förderprogramm des jeweiligen Stadtteils aus, ist auch die Finanzierung und somit die Existenz dieser Einrichtungen bedroht. Keine weiteren Mittel – das bedeutet kei-

ne Räume für die Treffen, kein Material für Mitteilungen, Plakate etc. sowie den Fortfall der Verfügungsfonds. Das seit fast drei Jahren bestehende Netzwerk Hamburger Stadtteilbeirte hat eine Resolution verfasst, in der der Senat aufgefordert wird, für eine fortdauernde Erhaltung dieser Gremien Sorge zu tragen und entsprechende Mittel dauerhaft zur Verfügung zu stellen. Die Resolution findet sich auf den Seiten des Borner Stadtteilportals www.osdorfer-born.de im Wortlaut. Diese Resolution wurde von der Borner Runde einstimmig unterstützt.

Ein anderes Dauerthema ist die **Osdorfer Feldmark** (s. nebenstehenden Artikel). Die Borner Runde wird ihre Einwände in einem Schreiben an die Wirtschaftsbehörde geltend machen und hofft, dass der Widerspruch der Behörde zurückgezogen wird. Unterstützt wird die Forderung der Borner Runde durch den Arbeitskreis Feldmark des NABU.

Sorgenthema Mieterhöhungen

Ein neues Sorgenthema tut sich nach Berichten zahlreicher Mieter nicht nur im Osdorfer Born auf. Die städtische Wohnungsgesellschaft

Verfügungsfonds

Folgende Anträge wurden von der Borner Runde am 30.10.2012 bewilligt:

Hamburger Verein der Deutschen aus Russland: 210 € für ein Kinderfest und eine Weihnachtsfeier in der Maria-Magdalena-Kirche (s. Kasten S. 9).

MiMi (Mit Migranten für Migranten): 560 € für einen Wohlfuhrtag für Körper, Geist und Seele, zu dem alle aus dem Osdorfer Born eingeladen waren.

Ja – nein – vielleicht ...

Die Baupläne der Pferdebetriebe in der Osdorfer Feldmark waren ein Schwerpunktthema im Planungsausschuss der Bezirksversammlung Altona am 21.11.2012. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation hatte dem Entwurf eines (Nicht-)Bebauungsplans widersprochen, mit dem das Bezirksamt eine weitere Bebauung verhindern und so die verbliebene Kulturlandschaft unverändert erhalten wollte. Das Bezirksamt hat nach einem ersten Ge-

sprach mit der Wirtschaftsbehörde inzwischen einen Kompromissvorschlag erarbeitet, der erweiterte Baugrenzen für die Höfe vorsieht. Konkret geht es um Flächen im nördlichen Teil des Polohofes am Katerwohrd, im südlichen Teil des Hofes Dupenautal sowie um eine Fläche am Feldweg 55 südlich des Freibades. Dieser Vorschlag soll jetzt mit der Wirtschaftsbehörde abgestimmt werden. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Im Planungsausschuss konnte über mögliche Veränderungen gegenüber dem bisherigen Planentwurf noch kein Einvernehmen zwischen den Fraktionen erzielt werden. Es gab etwa deutliche Kritik am Verlust von Blickachsen durch große Reithallen. Beschlossen wurde eine Veränderungssperre für die gesamte Feldmark. Damit sollen bis zum Abschluss des Bebauungsplanverfahrens Vorhaben verhindert werden, die den Zielen des Bebauungsplans widersprächen.

Klaus Berking vom NABU erläuterte die Eingabe des Arbeitskreises Osdorfer Feldmark und setzte sich dafür ein, dass es nach den einschneidenden Verlusten durch den XFEL-Bau keinen Freibrief für bauliche Ausweitungen auf der verbliebenen Restfläche des Landschaftsschutzgebietes geben dürfe, bei allem Verständnis für die Sorge um die wirtschaftliche Zukunftsentwicklung der Landwirtschaft.

Die Beratungen des Planungsausschusses sollen in einer nächsten Sitzung fortgesetzt werden. gs

Die Stadtteilbuhne
DAS ETWAS ANDERE THEATER

im Stadtteilhaus Lurup
Boverstland 38, Tel. 87 97 41 16
Vorstellungen: Tel. 822 96 05 31



Sonntag, 2. und 9. Dezember,
jeweils 16 Uhr
ab 5 Jahren, Eintritt: 3,50 Euro

SAGA/GWG nutzt die nach Fortfall der Mietpreisbindung entstandene Möglichkeit zur Mieterhöhung in beängstigender Weise aus. Erhöhungen um 120 € im Zeitraum von nur zwei Jahren sollen keine Seltenheit sein. Dies ist eine Belastung der Mieter, die kaum zu bewältigen ist. Die Alternative heißt dann oftmals Vertreibung aus dem Hamburger Gebiet oder Hartz IV. Die Borner Runde wird den diversen Fällen nachgehen und hat zu diesem Zweck eine eigene Arbeitsgruppe gegründet. Dass die Borner mit dem Problem nicht alleine sind, zeigte sich in einer deutschlandweiten Protestaktion am 10. November, zu der in Hamburg unter dem Motto „Mietenwahnsinn stoppen“ einige Tausend Teilnehmer kamen. (Das Protokoll der Borner Runde findet man im Stadtteilportal www.osdorfer-born.de. *ltw*)



Lena und Ben im Märchenland

von Susanne Schröder
in Bearbeitung von
Anja Butenschön.

**Sonnabend, 15.12. und
Sonntag, 16.12.12
jeweils um 15 und 18 Uhr**

Aula der Schule
Swatten Weg 10

Kind: 3 €, Erwachsene: 6 €
Reservierungen unter 040 –
832 52 69 (Gabriela Groß)

Anlaufstelle für Kümmernisse

Eine Institution des Stadtteils ist verschwunden: Am 18. November hatte die Kastanien-Apotheke an der Bornheide 8 zum letzten Mal geöffnet.

Die Hochhäuser waren schon da, die Schule Bornheide ebenfalls, aber gegenüber, auf der anderen Seite der Bornheide, war noch grüne Wiese, als Elisabeth Triepel vor 43 Jahren, am 29.11.1969, ihre Apotheke eröffnete. Elisabeth Triepel, zunächst Pharmazeutisch-Technische Assistentin, hatte zunächst in der Apotheke ihres Mannes gearbeitet und erst studiert, nachdem ihre Kinder größer waren, und um die Apotheke am Osdorfer Born hatte sie sich, nach zwei Jahren in Bremervörde, auf den Tipp von Bekannten hin beworben. „Damals keine erstklassige Lage“, wie sie anmerkt, aber gegenüber gab es eine Arztpraxis, und die Einwohnerzahl des Osdorfer Borns nahm zu. 37 Jahre lang hat ihre Kollegin Frau Theiling mit ihr zusammen hier gearbeitet; sie wird zu einer Apotheke in Eppendorf wechseln.

Elisabeth Triepel dagegen hört ganz auf, denn, so sagt die Apothekerin, „jetzt kann ich nicht mehr“. Was Wunder – ist sie doch 91 (!) Jahre alt, auch wenn man ihr, lebhaft und zugewandt, wie sie ist, dieses Alter nicht entfernt ansieht.

In den ersten Jahren, so erzählt Elisabeth Triepel, zogen viele Menschen, die Opfer der Hamburger Flutkatastrophe von 1962 geworden waren, in den Osdorfer Born – sie kamen aus Altona, St. Pauli, Wilhelmsburg, waren mit den Wohnverhältnissen hier auch sehr zufrieden, aber doch nicht recht glücklich, weil sie ihre alten Stadtteile und das dortige Miteinander vermissten. Da wurden in der Apotheke viele mitfühlende und tröstende Gespräche geführt.



Elisabeth Triepel

„Wir waren auch eine Anlaufstelle für Sorgen und Kümmernisse“, sagt die Apothekerin, und: „Die Leute kamen traurig hier rein und gingen lachend wieder raus.“ Und nicht nur mit Worten, sondern auch, in Zusammenarbeit mit den damaligen Gemeindeschwestern, mit materieller Hilfe wurden Bedürftige unterstützt.

Vom alten Stamm der Bewohnerschaft sind nicht mehr viele da, die Mieter wechseln häufiger und die Bewohner werden sich fremder, so empfindet Elisabeth Triepel die Situation.

Sie selbst will sich jetzt noch mehr als bisher um ihre beiden Enkelkinder kümmern, will Freunde besuchen, viel lesen und vor allem viel „draußen“ sein: im Garten, im Wohnwagen und auf Wanderungen.

„Aufzuhören fällt mir schwer“, sagt sie um Schluss. Aber die Schubladen und Regale sind schon ziemlich leergeräumt, und bereits im Dezember wird die SAGA/GWG in die ehemalige Apotheke einziehen. *fb*

Adressen

• **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum
Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160
98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de,
www.abraxkadabrax.de • **AWO-Seniorentreff**
Osdorf August-Kirch-Haus, Schafgarbenweg 40,
Tel. 8325852, Seniorentreff. Osdorf@awo-ham-
burg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr **BKV e.V.** (Verein für Bil-
dung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176
4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum**
Kroonhorst 11, 1. Stock, Tel. 484 05 88-21/22, Di
und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle**
Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center),
Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **Die**
Kleckse Kinderkunst-Werkstatt, Engelbrecht-
weg 25, Tel. 0176 884 782 00 • **DRK-Zentrum**
Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena,
Achter Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule**
Osdorf Bornheide 55i, Tel. 84 00 23 83, www.
elternschule-osdorf.de • **Erziehungsberatungs-**
stelle Altona-West Achtern Moor 5a, Tel. 807 94
10-50 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tages-
gruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91
18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmig-
rationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im
DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen**
Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170
7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule**
Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02 • **Goethe-**
Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0
• **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcher-
kamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84
36, www.heidbarghof.de • **Jugendtreff Get Out**
Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Kinder- und Fa-**
milienzentrum Lurup Netzestraße 14, Tel. 84
00 97-0 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born
127, Tel. 410 99 777, Mo-Fr 9-18 Uhr und So 11-18
Uhr, Sa nur Kindergeburtstage • **Leselibellen-**
Platz Achtern Born 80 • **Lise-Meitner-Gymna-**
sium Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth.**
Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)
Achter Born 127 d, Tel. 831 50 85, www.maria-
magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pasto-**
rat und • **MMK – Stadtteildiakonie** Achtern
Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im
FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822
961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.
de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer**
Waschsalon“, Heerbrook 8 • **Mütterberatung**
Osdorf, Kroonhorst 9d, Tel. 83 44 58 • **Schule**
Barlsheide, Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule**
Kroonhorst Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seni-**
orenzentrum Böttcherkamp 187, Tel. 84 005 0,
www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales**
Dienstleistungszentrum Achtern Born 135, Tel.
42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** Bornheide
76, Tel. 419 119 73 • **Sportverein Osdorfer Born**
(SVOB) Kroonhorst 11, Tel. 832 39 85, www.svob.
de • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238,
Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr.
58, 22609 Hamburg, Tel. 80 12 05 • **Stadtteilbü-**
ro Osdorfer Born Kroonhorst 11, Tel. 830 18 550
• **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97
41 18 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41,
Tel. 88130980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper
Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Vereinigung Pes-**
tallozzi Bornheide 11, Tel. 80 02 01 39

Regelmäßige Termine

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“.
Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Montags

• **Abrax Kadabrax** 18-19.45
Aerial Dance (ab 14 J.); 20-22
Uhr Jongliertreff und Luftar-
tistik • **AWO-Seniorentreff**
14-18 Uhr Handarbeiten,
Basteln, Kaffee, Kartenspiel,
Klöhnen • **DRK** 9-12 Uhr Klei-
derkammer (Anmeldung!);
9-12.30 Uhr Beratung für Al-
leinerziehende; 16-17.30 Uhr
Bollywood-Tanzgruppe;
10-15 Uhr EvaMigra JMD
HH-West Ewa Jäckel, Tel.
0170 7995195; 14-17 Uhr
Migrationsberatung;
16-20 Uhr Spielhafen
• **Eltern-Kind-Zentrum**
9 Uhr kostenloses Frühstück
für Eltern mit Kindern; 9-13
Uhr Sozialberatung
• **Elternschule** 15-18 Uhr
Beratung für Alleinerzie-
hende • **Erziehungsbera-**
tungsstelle 17-18 Uhr Of-
fene Sprechstunde • **Frühe**
Hilfen Iserbrook 15-17 Uhr
Offenes Café • **MMK** 16.30-
17.30 Uhr „Die Singflöhe“
(Kinder 5-8 J.) Tel. 84 000 23
83 • **MMK-Altes Pastorat**
9 Uhr Kaffee-Treff; 19.30
Uhr jeden 1. und 3. Montag:
Theologischer Gesprächs-
kreis • **Kinder- und Fami-**
lienzentrum 15-17 Uhr
Mütterberatung • **Spiel-**
haus Bornheide 15-17 Uhr
Töpfern • **St.-Bruder-Kon-**
rad-Kirche 15-16.30 Uhr
Buntes Tanzprogramm • **St.**
Simeon Gemeindehaus
9.30-10.30 Uhr Folkloretanz
für jedermann • **Stadtteil-**
büro Osdorfer Born 15.30-
18.30 Uhr Stadtteilplausch
der alsterdorf assistenz west

Dienstags

ABRAX KADABRAX 16.30-
18 Uhr Zirkustraining (7-10
J.); 18.30-20 Uhr Zirkus-
training (14-18 J.) • **AWO-**
Seniorentreff 14-18 Uhr
Kaffee, Kartenspiel, Klöhnen
• **Bücherhalle** 10-11 Uhr
Dialog in Deutsch • **BKV**
e.V. im Haus der Jugend
Osdorfer Born 16-18 Uhr
Schlagzeugunterricht • **DRK**
9-12.30 Uhr Alleinerziehen-
denberatung, Elke Guse, Tel.
849 08 08-2; 9.30-11.45 Uhr
Fahrradwerkstatt, 10-12
Uhr Holzwerkstatt (auf An-
frage!); 10.30-12 Uhr Frau-
engymnastik; 15.30-19.30
Uhr FUN-Gruppe; 16-18 Uhr
Malkurs für Kinder; 16-18
Uhr Naturgruppe; 16-19
Uhr Segelgruppe; 16-20 Uhr
Spielhafen; • **MMK-Stadt-**
teildiakonie 11-13 Uhr

Sozialberatung • **Spielhaus**
Bornheide 15-17 Uhr Kre-
atives Gestalten • **Vereini-**
gung Pestallozzi 10-12 Uhr
Offene Beratung in Deutsch
und Türkisch

Mittwochs

• **ABRAX KADABRAX** 16.30-
18 Uhr Zirkustraining (14-18
J.) • **AWO-Seniorentreff**
10.30 Uhr Volkstanz (14-täg-
lich); 14-18 Uhr Kaffee, Kar-
tenspielen, Klöhnen • **BKV**
e.V. (letzter Mittwoch im
Monat) in der Bücherhalle
9.30-10 Uhr Gedichte für
Wichte; in der Schule Barls-
heide 14.30-16 Uhr Malkurs;
im Stadtteilbüro 16-19 Uhr
Projekt Familie und Nach-
barschaft (FuN) • **DRK** 9-12
Uhr Migrationsberatung;
9.30-12 Uhr Aussiedlerfrüh-
stück; 9.30-11.45 + 14.30-17
Uhr Fahrradwerkstatt; 11-12
Uhr Seniorengymnastik;
13-16 Uhr Kleiderkammer
(Anmeldung!); 16-18 Uhr
Aussiedlergruppe; 16-18 Uhr
Töpferkurs für Kinder; 16-20
Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr
Mädchengruppe • **Frühe**
Hilfen Iserbrook 9.30-
11.30 Uhr Offene Beratung;
15-16 Uhr Mütterberatung
• **Jugendgerichtshilfe**
Barlskamp 16, 9.30-12 Uhr
Frauenfrühstück • **MMK**
Kirchenbüro 15-17 Uhr Sei-
denmalerei; 18.30-20.30 Uhr
Russischer Chor „Hoffnung“
• **Vereinigung Pestallozzi**
10-12 Uhr Offenes Frühstück
• **Spielhaus Bornheide** 15-
17 Uhr Backen und Kochen
• **Stadtteilbüro Osdorfer**
Born 16-18 Uhr

Donnerstags

• **AWO-Seniorentreff** 14
-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel,
Klöhnen
• **Bücherhalle** 10-12 Uhr
Strickclub in netter Runde
bei Kaffee und Kuchen,
gefördert von SAGA/GWG
• **DRK** 9-12 Uhr Migrati-
onsberatung, Julia Gulak,
Tel. 8490908-2; 9-12 Uhr
Rechtsberatung durch
Rechtsanwältinnen vom
Sozialdienst Katholischer
Frauen, Tel. 849 08 08-4;
9-12 Uhr Kleiderkammer
(Anmeldung!); 9.30-11.45
Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12
Uhr Holzwerkstatt (auf An-
frage!); 16-21 Uhr Donners-
tagsgruppe; 14-16 Uhr Eva-
Migra JMD-HHWest, nach
telefonischer Vereinbarung,
Ewa Jäckel, Tel. 0170 799 51
95; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-

20 Uhr Jugendlichengrup-
pe; 20-22 Uhr Müttergruppe
(14-täglich);
• **Eltern-Kind-Zentrum**
9 Uhr kostenloses Frühstück
für Eltern mit Kindern; 9-13
Uhr Sozialberatung • **Heid-**
barghof 15-17 Uhr Senio-
renrunde Osdorf
• **Elternschule Osdorf** 14-16
Uhr Treff für Mädchen und
jungerwachsene Frauen mit
ihren Babys • **MMK-Altes**
Pastorat 9 Uhr Kaffee-Treff;
19 Uhr Gruppe für Alkohol-
und Medikamentenabhän-
gige ELAS • **MMK-Stadt-**
teildiakonie 11-13 und
17-19 Uhr Sozialberatung •
MMK-Kirche Foyer 12 Uhr
Wilhelmsburger Kleider-
kammer • **Mietertreff** 11-13
Uhr Hilfe beim Ausfüllen
von Formularen, offiziel-
lem Schriftverkehr, Finden
der zuständigen Behörde
oder Institution • **Mütter-**
beratung Osdorf 15-16 Uhr
Sprechstunde • **Spielhaus**
Bornheide 14.30-17 Uhr
Sprachförderung 16.30-
17.30 Uhr Trommeln/Sin-
gen/Musizieren
• **St. Simeon** 10-12 Uhr
„Alter schützt vor Singen
nicht“ – Seniorensingen
(1. und 3. Do im Monat)

Freitags

• **DRK** 9.30-11.45:
Fahrradwerkstatt;
9.30-13 Uhr Nähgruppe;
14-16 Uhr Seniorenkreis;
15-19 Uhr Jungengruppe;
16-20 Uhr Spielhafen • **El-**
tern-Kind-Zentrum 9 Uhr
kostenloses Frühstück für
Eltern und Kinder, 9-13 Uhr
Sozialberatung
• **Frühe Hilfen Iserbrook**
9-10.30 Uhr Mütterfrüh-
stück; 10.30-12 Uhr Säug-
lingsgruppe
• **MMK – Altes Pastorat**
15-17 Uhr Geselliges Kaf-
feetrinken • **MMK – Stadt-**
teildiakonie 14.30-16 Uhr
Lebensmittelausgabe •
Stadtteilbüro 10-13 Uhr
Internationales Frauenfrüh-
stück • **Spielhaus Bornhei-**
de 10-11.30 Uhr Kurs „Eltern
sprechen über Erziehung“
(in Kooperation mit BLiZ/
VHS) • **St. Simeon Gemein-**
dehaus 18-21 Uhr Jugend-
treff ab 12 J. • **Stadtteilbü-**
ro 10-13 Uhr Eltern vor Ort
– Beratung für Familien über
berufliche Perspektiven
nach der Schule

Sonntags

MMK 9.30 Uhr Gottesdienst

Veranstaltungen 5.12.2012 bis 31.1.2013

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

S. auch Adventskalender S. 16

Mittwoch, 5.12.

Nikolausfeier 14-18 Uhr
AWO-Seniorentreff (bitte anmelden!)

Donnerstag, 6.12.

Gänsekeulenessen des AWO-Seniorentreffs in Borstel-Hohenraden

Freitag, 7.12.

Nikolaus – Bald ist Weihnachten - Bastelaktion für die Bücherhalle Osdorfer Born 12-18 Uhr Bücherhalle

Samstag, 8.12.

Adventskonzert mit dem Chor Resonanz 18 Uhr Emmaus Kirchengemeinde, Kleiberweg 115

Sonntag, 9.12.

Weihnachtslieder (Chor Harmonia) 15 Uhr Heidbarghof 8/5 €

Schneeweißchen und Rosenrot 16 Uhr Die Stadtteilbühne, Stadtteilhaus Lurup, Eintritt 3,50 pro Person

Montag, 10.12.

Weihnachtslieder (Chor Harmonia) 19 Uhr Heidbarghof 8/5 €

Dienstag, 11.12.

„Senioren in Altona... aber

sicher“ 15-17 Uhr Maria-Magdalena-Kirche; Anmeldung: 8320171 (s. Kasten)

Orgelmusik und Texte 20.30-21 Uhr St. Simeon

Donnerstag, 13.12.

Quartiersbeirat Iserbrook 19-21 Uhr Jugendzentrum Kiebitz, Osd. Landstr. 400

Freitag, 14.12.

Seniorenfrühstück 9.30-12 Uhr AWO-Seniorentreff (5 €); kein Bingo

Geburtstagskaffee 15-17 Uhr Maria-Magdalena-Kirche

Nikolausfest der CDU Lurup/Osdorfer Born 15.30 Uhr Zirkus ABRAX KADABRAX

Samstag, 15.12.

Weihnachtsfeier 14-18 Uhr AWO-Seniorentreff (3 €)

Lena und Ben im Märchenland 15 + 18 Uhr, Theatergruppe Swatten Weg, Aula der Schule Swatten Weg 10, Eintritt 6/3 Euro

Sonntag, 16.12.

Lena und Ben im Märchenland 15 + 18 Uhr, Theatergruppe Swatten Weg, Aula der Schule Swatten Weg 10, Eintritt 6/3 Euro

Weihnachtsliederwunschsingen 15 Uhr Auferstehungskirche, Flurstr. 3

Gospeloratorium „There is a Light“ 17 Uhr St. Simeon

Dienstag, 18.12.

Orgelmusik und Texte 20.30-21 Uhr St. Simeon

Donnerstag, 20.12.

Adventsnachmittag mit Singen 14-18 Uhr AWO-Seniorentreff

Integrationsschach für junge Menschen 17.30 Uhr Stadtteilhaus Lurup

Samstag, 22.12.

Vorweihnachtliches Konzert (Hamburger Verein der Deutschen aus Russland) 15 Uhr Maria-Magdalena-Kirche

2013

Sonntag, 6.1.

Neujahrsempfang 15 Uhr Galerie Flidersalon, Fahrenort 85

Donnerstag, 10.1.

Quartiersbeirat Iserbrook 19-21 Uhr Jugendzentrum Kiebitz, Osd. Landstr. 400

Freitag, 18.1.

Geburtstagskaffee 15-17 Uhr Maria-Magdalena-Kirche

Dienstag, 29.1.

Borner Runde 19-21 Uhr Stadtteilbüro

Mittwoch, 30.1.

Luruper Forum 19-21.30 Uhr Stadtteilschule Lurup Luruper Hauptstraße 131

Impfsprechstunde im Bezirksamt Altona

Das Gesundheitsamt des Bezirksamtes Altona bietet für Kinder und Erwachsene an jedem **ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 15 bis 16 Uhr** eine kostenlose Impfsprechstunde an.

Es gibt die Möglichkeit einer Beratung und Impfungen gegen folgende Infektionskrankheiten: Tetanus, Diphtherie, ggf. Kombination mit Keuchhustenimpfung; Poliomyelitis; Hepatitis B bis 1 Tag vor dem 16. Geburtstag; Masern / Mumps / Röteln für alle, die nach 1970 geboren sind; Grippe. Das Gesundheitsamt finden Sie in der Bahrenfelder Straße 254 - 260, 22765 Hamburg, 2.OG, Haus 3, Raum 297. Bitte bringen Sie Ihre Impfpausweise mit!

Weihnachtsbäume und Wildfleisch direkt vom Förster

Vom 14.-23. Dezember 2012 können jeweils von 10-17 Uhr in der Revierförsterei Klövensteen im Wildgehege – Sandmoorweg 150, Rissen – Produkte aus heimischen Wäldern erworben werden:

- ökologische Weihnachtsbäume (Nordmann-, Edel- und Küstentanne, Rot- und Blaufichte, Kiefer)
- Wildfleisch vom Reh-, Schwarz-, Dam- und Rotwild (fertig portioniert, tiefgefroren oder frisch)
- Brennholz aus Hamburgs Wäldern

Auch für das leibliche Wohl ist mit Bratwurst, Kaffee und Kuchen sowie Warmgetränken gesorgt.

„Nördlich gegen Südlich der Osdorfer Landstraße“

Der offene **Schachspielabend** findet auch dieses Jahr wieder als weihnachtlich-freundschaftliches Nikolausturnier für den Hamburger Westen statt, **am Mittwoch, 5. Dezember 2012, 19 Uhr** im Spiellokal SV Blankenese, Hemmingstedter Weg 140. Veranstalter: SV Blankenese und SV Lurup. Herzlich willkommen sind Gäste. **Kontakt:** Holger Ziehm, Tel. 040-82 92 12, holger.ziehm@t-online.de.

Nikolausfest im Zirkus

Freude, Spaß, gemütliche Vorweihnachten für Kinder und Eltern

Freitag, 14.12., 15.30 Uhr
im ABRAX KADABRAX, Glückstädter Weg 75

Veranstalter: CDU Kreisverband Altona-Elbvororte und Ortsverband Lurup/Osdorf

„Senioren in Altona... aber sicher“

am Dienstag den 11. Dezember 2012 von 15 bis 17 Uhr
in der Maria-Magdalena-Kirche

Bei Kaffee und Kuchen erhalten Senioren vielfältige Informationen rund um das Thema Kriminalitätsprävention (z.B. Spenden- und Sammelbetrug, Brandschutz) und können Fragen dazu stellen. Abgerundet wird der Nachmittag durch Kaffee, Tee und Kuchen und Livemusik. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich: Bücherhalle Osdorf, Tel. 832 01 71.



Donnerstag
13.12.2012
19-21 Uhr

im Jugendzentrum Kiebitz
Osdorfer Landstraße 400.

Alle interessierten Bürger aus
Gesamt-Iserbrook sind herzlich
eingeladen.



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und
FreundInnen des Borns ein zur
nächsten Sitzung am

Dienstag, 29. Januar 2013,
19-21 Uhr

im Stadtteilbüro Osdorfer Born,
Kroonhorst 11, Tel. 830 18 550



Alle, die zu einem besseren Leben in Lurup
beitragen wollen, sind willkommen.

Am Mittwoch, 30. Januar 2013
19-21.30 Uhr: Luruper Forum

Stadtteilschule Lurup • Luruper Hauptstr. 131

- **Beteiligungsveranstaltung für B-Plan Lurup 62 „Technologiepark und Sport in Lurup“**
- Wünsche, Anregungen und Informationen
- Anträge

Der Bormer Adventskalender

Weihnachtsbasteln
in der Elternschule
im Born Center
15-18 Uhr (5€ pro Familie)
anmelden unter 040-84002383

3

Weihnachtskuchen backen
im Cirkus Cafe 10-13 Uhr
BLIZ:040-4840588-22/22

Lauenburger Puppenspieler
5.u.6.Dez 11u.13 Uhr
im Born Center

Schneeweißchen & Rosenrot
Weihnachtsmärchen
frei nach den Gebrüdern Grimm
im Stadtteilhaus Lurup 16 Uhr
Böversland 38 (3,50€)
040-822960531

Senioren...aber sicher
in der Maria Magdalena Kirche
15-17 Uhr
(Polizei,Kirche,ProQuartier)

Mit dem Fahrrad nach Moskau
Abenteuerbericht mit Bildern
F.Bachteler berichtet ab 19:30Uhr
in der Bücherhalle

Nikolausfest

Es ist eine Zeit gekommen...
Elternschule im Born Center
15-17 Uhr (040-84002383)

Jugendgottesdienst

18 Uhr
in der katholischen Kirche
St. Bruder Konrad
Am Barls 238
0 40 - 83 64 60

Flohmarkt
im Born Center

Schneeweißchen & Rosenrot
Weihnachtsmärchen
frei nach den Gebrüdern Grimm
im Stadtteilhaus Lurup 16 Uhr
Böversland 38 (3,50€)
040-822960531

Tausch Ihrer selbstge-
bastelten Weihnachtsdeko
gegen ein Geschenk
(12-18 Uhr Bücherhalle)
nur f.Kinder m. Anmeldung
Kekse backen im Born Center
10-15 Uhr
(Werbegemeinschaft Born Center)

Nikolaus spielt Schach
17-19 Uhr Kroonhorst 9b
SV Lurup
aawest

Weihnachtsmenü mit Julklapp
19:15 - 22:15 Uhr (6€+Umlage)
Schule Böttcherkamp 146
Lehrküche
Elternschule Osdorf 040-84002383
bitte anmelden

Gemütliches Adventssingen
mit Peter (Kaffee, Punsch
und Plätzchen)
17 - 19 Uhr
Kroonhorst 9b
alsterdorfer assistenz west
040-84608264

Essbare Weihnachtsgeschenke
10 - 13 Uhr im Cirkus Cafe
BLIZ/Cirkus Cafe
040-4840588-22/22

Weihnachtsstricken für alle

Tag der „offenen Tür“ zum Schnuppern
10-12 Uhr
in der Bücherhalle

„Ratespaß für Kinder“
16 Uhr in der Bücherhalle
im Born Center

Nikolausfeier für Osdorf und Lurup
im Circus Abrax Kadabrax
ab 15:30 Uhr
Glückstädter Weg 75

Weihnachtsshow
der Leistungsturnerinnen
des SVOB 11:00 Uhr
Born Center

Hannelore und die Sternenkinder
14 - 16 Uhr
Born Center

Kekse backen und
Weihnachtsfeier
des Gesprächskreis für
Migranten/Innen
im Stadtteilbüro
Kroonhorst 11
040-4840588-22/22

Wir basteln
Weihnachtswichtel
aus Holz
15 - 17 Uhr
Bornheide 23
(Tagewerk
040-87 000 406)

Adventslieder singen
(Konzert für SOS Kinderdorf)
im Born Center
10:45 - 11:30 Uhr
(Verantw: Schule Kroonhorst
040-83294127)

Weihnachtskonzert
15:00 Uhr
in der Maria-Magdalena-Kirche
(HVDaR)

Der Weihnachtsmann verteilt kleine Geschenke im Born Center
Kinderchristvesper,
Pastor Woydack 15:00 Uhr
Maria-Magdalena-Kirche
Christvesper, Pastor Dahnke
17:00 Uhr (MMK)
Christmette, Pastor Woydack
23:00 Uhr
MMK

21

22

23

20

19

13

16

12

11

10

9

8

7

6

5

4

2

